

# Jetzt ist die GoldenPass-Express-Verbindung auf Kurs

**Oberland** Während die MOB auf der Strecke Zweisimmen–Interlaken-Ost einen Personenwagen mit variablen Drehgestellen testet, fertigt Stadler Rail die definitiven Kompositionen, die vom Genfer- bis an den Thunersee verkehren.

Die Idee einer umsteigefreien Bahnverbindung von Montreux bis Luzern ist schon bald rund hundert Jahre alt. Dazu müssen die Schmalspurzüge der Monntreux-Oberland-Bahn (MOB) auch auf den Normalspurstrecken der BLS fahren können. Als sich das Projekt mit der dritten Schiene im Normalspurgleis als zu teuer erwies, wurde es durch die Pläne mit Personenwagen mit variablen Drehgestellen ersetzt.

So können die neuen Schmalspurzüge der MOB mittels einer weltweit erstmaligen Umspuranlage in Zweisimmen bis nach Interlaken-Ost verkehren. Nachdem diese Anlage in Zweisimmen erfolgreich installiert wurde und Alstom Deutschland die



Im Steuerwagen: Bis die neuen Züge verkehren, bleibt noch viel zu tun. Foto: Guido Lauper

Drehgestelle für die Schmalspurzüge der MOB zur zuverlässigen Version weiterentwickelt hatte, erteilte die MOB Stadler Rail im thurgauischen Bussnang den Auftrag zum Bau der Züge mit einem Aufwand von ungefähr 50 Millionen Franken, in die sich Auftraggeber, Bund und Kanton teilen.

## Vier neue Züge

Aus den 19 Wagen werden vier Züge mit je zwei Steuer- und Zwischenwagen mit Erst-, Zweit- und Premium-Abteilen formiert. Drei Wagen verkehren auf der Strecke zwischen Zweisimmen und Interlaken-Ost und dienen als Interfacewagen. Letztere verbinden die Sicherheits- und Steuersysteme von MOB und

BLS. Vom Genfersee her verkehren die als GoldenPass-Express bezeichneten Züge mit einem MOB-Triebfahrzeug auf der Seite Zweisimmen. Dieses zieht den Zug über die Umspuranlage, wobei auch die Differenz der verschiedenen Perronhöhen ausgeglichen wird. Eine blaue Lok der BLS (Re 465) übernimmt den Zug mit einem dazwischengekuppelten, mit Zweitklassabteilen ausgerüsteten Interfacewagen. Acht Minuten nach der Einfahrt ist der Zug abfahrtsbereit.

## Erfolgreiche Testfahrten

Die derzeit zwischen Interlaken und Zweisimmen laufenden Testfahrten mit einem MOB-Reisezugwagen mit variablen Drehgestellen erweisen sich als er-

folgreich, wie vorgestern in Bussnang zu erfahren war. «Mit dem Bau der Fahrzeuge sind wir im Zeitplan», sagte Axel Lehmann, Verkaufsleiter Tailormade von Stadler Rail. Womit die Auslieferung – voraussichtlich auf dem Schienenweg – im Mai beginnen soll, wie Jérôme Gachet, Leiter Kommunikation der MOB, erklärte.

Nach entsprechenden Testfahrten ist der Einsatz ab Sommer 2021 vorgesehen und soll zum Fahrplanwechsel 2021/22 definitiv werden.

## Weitgehende Rundschau

Obwohl das von «Pininfarina», Italien, designte Äussere der Fahrzeuge noch nicht endgültig feststeht und der Innenausbau

nicht definitiv ist, sind wesentliche Änderungen gegenüber den heutigen Zügen klar erkennbar. Wegen neuer Vorschriften betreffs Crashfestigkeit bei allfälligen Zusammenstößen werden Passagiere mit direkter Sicht aufs Gleis wie in den bisherigen Panoramic-Zügen nicht mehr zugelassen.

Doch ermöglicht das erhöhte Abteil der Prestige-Klasse hinter dem Führerstand mit schwenkbaren Sesseln und den seitlichen Panoramafenstern beinahe eine Rundschau. Die äussere Farbgebung ist laut MOB «von den grossen europäischen Expresszügen des 19. Jahrhunderts inspiriert und gleichzeitig modern».

**Guido Lauper**